

KONGRESS

Umbau oder Abbau im Gesundheitswesen?

Am 18. und 19. April in Düsseldorf zum vierten Mal „Gesundheit und Medien“

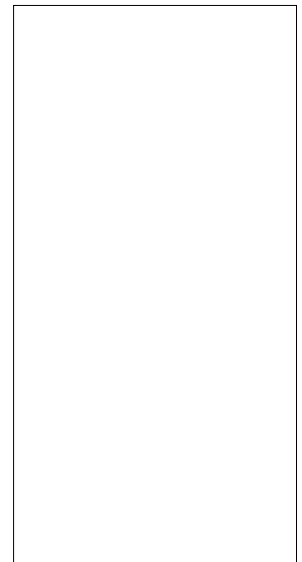
„Umbau oder Abbau im Gesundheitswesen? – Partikularinteressen – Rationierung – Solidarität“ lautet das Thema des 4. Kongresses „Gesundheit und Medien“, zu dem die Deutsche Gesellschaft für Kommunikationsforschung für den 18. und 19. April nach Düsseldorf einlädt. Zahlreiche ausgewiesene Experten aus Medizin, Wirtschaft, Gesundheitspolitik, Medien und Wissenschaft werden über die hochaktuellen Probleme der dringend notwendigen Um-

strukturierung im Gesundheitswesen diskutieren. An zwei Tagen bietet der Kongreß die Möglichkeit, in rund 50 Referaten Experten zu hören und in Workshops und Podiumsdiskussionen Lösungsansätze zu besprechen.

Erneut werden sich Vertreter ärztlicher Organisationen an dem Kongreß beteiligen. Am Freitag wird zum Beispiel der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Dr. Winfried Schorre, über die Rolle der ärztlichen

Selbstverwaltung bei der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens sprechen, und an der Abschlußdiskussion am Samstag „Umbau des Gesundheitswesens zwischen Ökonomie und Solidarität“ wird der Geschäftsführer der Ärztekammer Nordrhein, Dr. Wolfgang Klitzsch, teilnehmen.

Information: Deutsche Gesellschaft für Kommunikationsforschung e. V., Feldstr. 105, 51469 Bergisch Gladbach, Tel. 02202/ 43029, Fax 02202/ 42935. RhÄ



vorläufiges Programm „Gesundheit und Medien“

Freitag, 18. April 1997

Verantwortung der Gesundheitspolitik

Einführungsvortrag: - Der Umbau der medizinischen Versorgung zwischen Ökonomie und Solidarität

- Rationierung und Wirtschaftsfaktor Gesundheitswesen – Wieviel Krankheit können wir uns noch leisten? *Prof. Dr. Klaus-Dirk Henke*
- Hat die solidarische Krankenversicherung eine Zukunft? *Prof. Dr. Fritz Beske*
- Der Beitrag der Hausärzte zur Krisenbewältigung im Gesundheitswesen *Dr. K.-D. Kossow*
- Vorfahrt für die Selbstverwaltung – Die Weiterentwicklung der ärztlichen Körperschaften als Beitrag zur Rationalisierung im Gesundheitssystem *Dr. Winfried Schorre*
- Leistungsausweitungen und Wirtschaftlichkeitsreserven im Krankenhaus *Dr. Jörg Robbers*
- Befindlichkeitsstörungen oder echte Krankheiten – Medizinberichterstattung eines Massenmediums im Spannungsfeld ökonomischer Interessen *Dr. Christoph Fischer*

Podiumsdiskussionen:

- Das Dilemma des Gesundheitswesens: Der Balanceakt zwischen Anspruch und Bezahlbarkeit
- Integration vor Rationierung
- Die „mediale“ Zukunft im Gesundheitswesen
- Liberalisierung in der Vertragsgestaltung - Partikularinteressen und solidarische Krankenversicherung
- Umbau des Gesundheitswesens zwischen Ökonomie und Solidarität

Arbeitsgruppen:

- Prioritäten im Gesundheitswesen
- Gesundheitspolitik und Prävention
- Integration im Gesundheitswesen
- Internationales Satellitensymposium – Priorities in Health Care
- Krankenkassen und Leistungserbringer

Samstag, 19. April 1997

Krankenkassen und Leistungserbringer im Umbruch

- Der Wettbewerb der Kassen: Gefährlich für den Kranken, ein Segen für den Gesunden
- Der Abschied von der Rund-Um-Versicherung *Herbert Rebscher*
- Ist die Forderung nach liberaler Vertragsgestaltung in der GKV der Vorbote eines anderen sozialen Systems? *Dr. Peter Schwoerer*
- Gesundheitsökonomische Aspekte des Arzneimittels beim Umbruch des Gesundheitswesens

Instrumentarien – Allianzen – Ausgewählte Lösungsbeispiele

- Beispielhafte Reorganisation eines Krankenhauses
- Disease-Management, am Beispiel Diabetes mellitus
- Die Bedeutung der Prozeßorientierung in der Neuausrichtung des Gesundheitswesens
- Wie könnte ein ideales Gesundheitssystem aussehen?
- Kommen wir an der Plausibilität des amerikanischen Managed-Care-Ansatzes vorbei?
- Managed-Care-Labor Berlin

Informations-Coupon:

Bitte übersenden Sie mir Informationen und Anmeldeformulare für den Kongreß GESUNDHEIT UND MEDIEN

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
Deutsche Gesellschaft für Kommunikationsforschung e.V.
 Feldstraße 105, 51469 Bergisch Gladbach,
 Tel. 02202/43029, Fax 02202/42935.